



Bildquelle: Mila Fair Clothings

Asien

EZA

PARTNERBESCHREIBUNG

NATÜRLICH FAIR

3Freunde & Mila Fair Clothings

Bio-Baumwoll-Bekleidung aus Indien

Indien ist hinter China zweitgrößter Textilexporteur weltweit. 11% der Exporterlöse gehen auf das Konto der Textilproduktion. Vom Anbau der Baumwolle bis zur Verarbeitung finden 40-45 Mio. Menschen direkte Beschäftigung und weitere 60 Mio. indirekt. Damit zählt der Textilsektor nach der Landwirtschaft als zweitwichtigster Arbeitgeber in Indien. Um die Produktionskosten zu senken und den Einfluss der Gewerkschaften zu reduzieren, werden immer mehr Produktionsschritte ausgelagert. Viele davon sind im informellen Sektor angesiedelt. Der überwiegende Teil arbeitet in informellen Beschäftigungsverhältnissen. Für die ArbeiterInnen in den Zuliefererbetrieben bedeutet das in der Regel schlechte Arbeitsbedingungen und fehlende soziale Absicherung.

Auch im Baumwollanbau spielt Indien eine gewichtige Rolle. Mit 11,6 Mio. Hektar stellt Indien eine der weltweit größten Anbauflächen für Baumwolle, 95% davon gentechnisch verändert. Bei der intensiven Baumwollproduktion handelt es sich um großflächige Monokulturen mit hohem Chemieeinsatz und Wasserverbrauch. So werden in Indien 60% aller Pestizide auf Baumwollfeldern angewendet. Auch die Arbeitsbedingungen auf den Feldern sind bedenklich: Laut UNICEF arbeiten 220.000 Kinder unter 14 Jahren auf Indiens Baumwollfeldern. Zur Schule gehen die wenigsten. Die Organisation warnt weiter, dass die Arbeit auf dem Feld nicht nur anstrengend, sondern auch gefährlich sei. Es werden reichlich Pflanzenschutzmittel eingesetzt, die zu Kopfschmerzen, Schwindel, Ausschlägen und Atemnot führen. Die Bezahlung ist schlecht.

Vor diesem Hintergrund ist der Anbau von Bio-Baumwolle unter fairen Bedingungen eine echte Alternative: ProduzentInnen und PflückerInnen sind vor den Einflüssen schädlicher Agrochemie sicher. Bio-Baumwolle wird in der Regel in Kombination mit anderen Pflanzen angebaut. Das stärkt die Baumwollpflanze, reduziert Schädlinge und erhöht z. B. bei Mischanbau mit Hülsenfrüchten gleichzeitig die Produktion von Grundnahrungsmitteln in der Region. Durch das Fairtrade-System sind die Kleinbauern und -bäuerinnen vor den oft stark schwankenden Baumwollpreisen auf dem Weltmarkt geschützt. Sie erhalten garantierte Mindestpreise für ihre Baumwolle, eine Fairtrade-Prämie für soziale Projekte und bei Bio-Anbau eine zusätzliche Bio-Prämie.

EZA-Kooperation seit 2018

Probeflieferant der EZA

„Wir verwenden in allen unseren Baumwoll-Artikeln ausschließlich zertifizierte Fairtrade-Biobaumwolle. Auch bei der Weiterverarbeitung setzen wir auf den höchsten Standard: alle Verarbeitungsschritte bei der Produktion des T-Shirts sind nach GOTS-Richtlinien zertifiziert. (...) Wir machen bei der Materialauswahl keine Kompromisse - lieber verzichten wir auf die Einführung eines neuen Produkts als unsere Ansprüche an Fairtrade und Nachhaltigkeit abzusenken.“

Quelle: Leitbild der 3Freunde, www.3freunde.de

3Freunde & Mila Fair Clothings

Am Beginn der 3Freunde stand neben einer persönlichen Freundschaft, der Wunsch die Welt ein Stück besser zu gestalten, und das Ziel das "perfekte T-Shirt" zu produzieren: ansprechend im Design, langlebig und aus nachhaltiger Produktion. Begonnen wurde 2006 - noch mit der Herstellung aus konventioneller Baumwolle. 2008 folgte der logische Schritt zu mehr Nachhaltigkeit durch die Umstellung auf Bio-Baumwolle. Bei der kritischen Auseinandersetzung mit den Produktionsprozessen wurde schnell klar, dass es auch Verbesserungen im Baumwollanbau brauchte. Als Konsequenz wurde 2010 die gesamte Kollektion auf zertifizierte Fairtrade-Biobaumwolle umgestellt. Die nächste Herausforderung lag in einer sozial ausgerichteten Konfektion. 2012 gründete Stefan Niethammer (einer der drei Freunde) gemeinsam mit dem langjährigen, indischen Partner Girish Krishnan eine eigene Näherei namens Mila Fair Clothings. Die Vorgaben waren klar: verbindliche, langfristige Arbeitsplätze schaffen und die NäherInnen zu fairen Konditionen und mit existenzsichernden Löhnen beschäftigen. Ein neues Unternehmen mit anspruchsvollem Produktionsstatus war geschaffen: faire Bio-Baumwolle als Rohstoff, weiter verarbeitet unter den Bedingungen von GOTS, gefertigt in einem kleinen, indischen Textilproduktionsbetrieb in Tirupur und einer transparenten Produktionskette. Ausgezeichnet wurde das kleine, aber feine Projekt 2014 mit dem Fairtrade Award (1. Preis) in der Kategorie Hersteller. 3Freunde gilt als "Best Practice"-Modell für eine transparente Kette und die Zahlung existenzsichernder Löhne.

Die ProduzentInnen

Produziert werden die T-Shirts derzeit auf gerade einmal 10 Nähmaschinen von den 15 MitarbeiterInnen des kleinen Konfektionsbetriebs Mila Fair Clothings in Tirupur in südindischen Bundesstaat Tamil Nadu. Zu den KundInnen zählen vor allem innovative und nachhaltige Start-ups. Hier entstehen kleine Kollektionen in überschaubaren Mengen auf höchstem Standard. Die EZA-Textilbeauftragte Katharina Mühlberger besuchte den Betrieb im Jänner 2019 und meint: "Mila ist ein sehr junges, modernes Projekt mit kleinen, familiären Strukturen, das vor allem mit aufstrebenden Start-Ups zusammenarbeitet, die fair und nachhaltig produzieren möchten, und denen die hohen Mindestbestellmengen im hochindustriellen Produktions-Zusammenhang zu groß sind." Der Betrieb ist einer der wenigen Pilotbetriebe für die Umsetzungen des anspruchsvollen Fairtrade-Textilstandards, der die Zahlung existenzsichernder Löhne entlang der textilen Kette zum Ziel hat. Bei Mila gilt heute schon: Die gezahlten Löhne liegen deutlich über dem offiziellen Mindestlohn: +30% beim niedrigsten Lohn, +60% bei den durchschnittlichen Löhnen. Der von Fairtrade und der *Global Living Wage Coalition* berechnete "*Living Wage*" für Tirupur liegt bei INR 14.670,-. Mila zahlt geschulten NäherInnen aktuell mind. INR 17.000,-, während ungeschulte NäherInnen INR 12.000,- erhalten. Damit hat Mila die Zahlung eines existenzsichernden Lohnes im eigenen Betrieb entsprechend den Vorgaben des Textilstandards umgesetzt. Sämtliche ProduzentInnen sind bei Mila fix angestellt und erhalten alle gesetzlichen Leistungen. Trotz der Kleinheit des Betriebes gibt es ein eigenes *Workers Committee* und weitere Komitees, die Schulungen organisieren oder Vorschläge / Beschwerden der Belegschaft aufgreifen. Weitere Leistungen von Mila - siehe Kasten rechts.

Die Bekleidung von Mila Fair Clothings finden Sie unter der Marke 3Freunde in unserem Bio-Baumwoll-Textilsortiment im Webshop, sowie in den WELTLÄDEN.

Weitere Informationen:

www.3freunde.de; www.mila-clothing.com; www.anukoo.com;

Quellen: Transgen, UNICEF, Newint, GLWC, EIF Mila Fair Clothings 10/17 & Updates 03/19, EZA-RB von 01/19, www.3freunde.de; (EZA, März. 2019)

VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

Die Zusammenarbeit im Rahmen einer integrierten und nachhaltigen Textilkette bringt viele Vorteile mit sich: In den verarbeitenden Betrieben - allen voran Mila Fair Clothings - konnten gezielte Verbesserungen der Arbeitsbedingungen umgesetzt werden (z. B. geregelte Arbeitszeiten, fixe, vertraglich geregelte Anstellungen, Maßnahmen zur Sicherheit und Fortbildung am Arbeitsplatz und die Vertretung der Anliegen der ArbeitnehmerInnen über das *Workers Committee*). Zudem bietet Mila Fair Clothings:

- keine Überstunden;
- Zugang zu zinslosen Krediten;
- einen eigenen Notfallfonds für alle MitarbeiterInnen;
- existenzsichernde Löhne basierend auf dem Fairtrade-Textilstandard: + 30% gegenüber dem offiziellen Mindestlohn für Tamil Nadu beim niedrigsten Lohn, + 60% bei den Durchschnittslöhnen;
- verschiedene Schulungsangebote zu Themen wie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Arbeitsrechte, Umweltbewusstsein, Fairer Handel und technische Fortbildungen;

Für die BaumwollproduzentInnen bietet das Fairtrade-System garantierte Mindestpreise für die Baumwolle und die Zahlung einer Prämie. Über die Umstellung auf Bio-Anbau profitieren sie durch höhere Einkommen, geringere Ausgaben und eine Verbesserung ihrer Ernährungs- und Gesundheitssituation.

Der Faire Handel ist ein wichtiger Partner bei der Vermarktung der Bekleidung und sorgt aktuell für ca. 95% der Umsätze bei Mila Fair Clothings.